05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934

Faktor 20,5

Sa.

Für das Wochenende und die Daheimgebliebenen

Von Annemarie

Der Monat Juli ist die Atempause im Getriebe der Mode. Nicht für die Modeschöpfer, die mit fieberhafter Emsigkeit an den Herbstkollektionen schaffen; die Anfang August vor den Augen der Öffentlichkeit treten sollen. Wohl aber für uns Frauen, unter Sommerschwerkleide ist längst zusammengeschnitt und die Herbstschneiderei haben die warmen Tage vielfach noch nicht ein.

Man genießt diese heißen, beglückenden Sommertage trotzdem und einer schönen Terrasse, einem schattigen Weidenkorbsessel und der Schaukelbank oder eine Hängematte — und der Entzweck kommenden Weihnachtsgaben und der Erholung. Alle alte Hausfleißarbeiten bekommen die kommende Erholung in Licht, Luft, Wasser und Sonne die allerbeste Medizin für den Körper, für die Nerven.

Auch bei und hat sich seit Jahren der Wochenendausflug zur Sechstagerstundenfreude entwickelt und ist für alle, die eine anstrengende Woche hinter sich haben, Arbeiten und Hilfsgruppen genossen. Auch unsere Jugend, namentlich alle, die in der Woche keine Zeit haben, sieht hinaus in die weite, und weitverzweigten Gegenden.

Vom Samstagmittag an ist die Stadt von einer unbeschreiblichen Geschäftigkeit und freudigen Unruhe erfüllt. Man überbietet sich gegenseitig in dem Wunsch, möglichst schnell den Ranzen hinter der Stadt zu nehmen, einen Fahrzeug oder zwei Tage aus hinter sich zu jetzen, um bald darauf die herrliche Wirkung von Wasser, Wasser und kühlender Luft spüren zu können.

Es gibt verschiedene Arten, das Wochenende zu verbringen. Jeder Woche behält es immer wieder einer enthusiastischen Anregung, wie man den Sonntag-Sonntag am gesundesten gestaltet. Der Deutsche liebt nun einmal das Freiluftleben und sieht in Sommer im Badezeug, Strandhöfen oder Liegestuhl seine am wohlsten.

Die Sommermode hat in diesem Jahre unendlich viel Charmantes und Praktisches gebracht. Man hält es mit Genugtuung und Freude fest, wenn man all die schönen Schnittmuster, und den Experimentieren, auf dem Band in Sonne hält. Es gemen das beiden Jahr die Mode ihre ihre Bolerojacken und Kleid und den richtigen Stoffen geschaffen, hat nicht allzuviel von neuen Farben, lassen von harmonischen Zusammenstellungen bei einzelnen, mit kühlen Farben gebieten, daß wirklich kaum Wünsche erfinden sind.

Und dieses Jahr ist wieder neuen, angenehmen Uebersichtsgrößen. Der Badeanzug bleibt eine Mode. Farben und oft ein kleines Kopftuch mit Gürtel und abknöpfbarer Kapuze gestangen, oder eine Strandkombination in Rüschchen, ein Strandkleid oder eine lange Hose.

Der Garten verlangt heute eigene Mode: schlichte, einfache Gartenkleider Stoffe mit farbenfroh leuchtenden Mustern.

Nie das Gesundheitsbad und die Freude an der Kleidsamkeit sonnen und trägt lange Hosen in Leinen zu einem weiten Sportjacken.

Dabei wird dagegen ein Badekleid, so in engen Wäschestoff, ein ein ärmelloses, schwarz mit weißen Mustern, ein Bademantel aus Wasser-Satin, weiß sich dann die Zwischenzeit Spontanes ermöglichen.

Der Strandbesuch mit langen, weiten Hosen ist heute oft in einem geschickt und mit wenigen Mitteln in der Tasche oder auf der Schulter gefaltetem. Praktisch heißt ist ein Sonnenschutzmantel mit abknöpfbaren Kragen, der sich aus diesen Gründen verschiedenartig verwenden läßt.

Eine Dufte- und Strandkombination, die sich ebenfalls ein Sommer gut eignet, besteht aus einem weiten geschlossenen Kleid, der im Material an den bunteren beschränkten Zusammen reicht. Dieser Jeder hat aus einem Maigrasstoffen Oberteil und weiten Taschenhosen zusammen. Das reizvollste Geleibchen erhält man den Kleid in kurzlinier Form, z. B. nachmittagsmäßig einen, bis nur alle Gaunigen an Kragen, Gürtel und den Taschen des Bolerosmantels, weißgrundigen Lufkonstanz wieder verwendet, aber in Kunstseide, wenn man Mode gerechnäßiger aus Wolle. Zum Kleinen ist der Aufzwang ebenfalls nicht neuzeitlich aber noch modernerer sind zum Kleid aufgeklappte Mode.

Der Kombinationen sind viele, und jeder Frau sind jedoch Möglichkeiten gegeben.

Die Frauen sind gewissermaßen einen Experiment bauen, für die Zwischenzeit in einem Wöchenden Dad ist nichts weiter zu tun, als ein neugebiete Badekleid anzuziehen und sich Kleider und sonstige Bagatellsachen unterzuschieben, sodann in Sonnenbad ordnen, nur Kinder, die gewohnt sind, jedoch, die sich nicht leicht verbinden lassen, mitzunehmen und eine Decke zu Sitzen.

Auf jeden Fall gibt das Wochenende der Frau ganz neue Gesichtspunkte, der Sportmantel wird geschaffen, Schuhe, Hüte, Kleid, Kleinen in der richtigen Zusammenstellung ihrer Kleidung zu bewerben.

Humoristische Ecke

Probe des Kinnens

„Ist das Herr Professorenkollegium? Kann es zum Zwecke des Einsellerns? Oder ist es vielleicht jetzt Dienstzeit?" Frage bei ganz Gut aufgetragt.

„Eigentlich bin ich hoch allen in einer Jeelsorgsamkeit der Besucher lächelnd.

„Nun", meine ich der heftiggemeinte Jünglingsstimmung, „der Herr Direktor ist gerade in Konferenz — er ist verreist — und, bitte sich, wieder Sie ein, denn er schickt Sie zu empfangen."

Uebersätzig

Frau Hängel geht mit ihrem Mann zum Zug. Auch allerlei Unterhaltungsmaßnahmen ist Dabei: „Ich glaube, es ist an ihnen, wenn Sie Ihm Gatten einmal durchschreiben lassen, gnädige Frau?

„Ich ne, das ist ganz überflüssig, Ihm Dotzen, den habe ich längst durchschnitt."

Seltsame Lebensgemeinschaft

Im Staat Wolhington sollen vor einiger Zeit Heiratsgesuchen in Umlauf gesetzt worden sein, die heißt sicheres Glück zu erreichen haben. Dies ist ja nicht das erste Beispiel dafür, daß man sich in Amerika ungewöhnlicher Zahlungsmittel bedient. Lange Zeit wurde besonders Kaffee in großen Ursprung als Mittel der Gelbwerbung in Tonkin und anderen Möglichkeiten verwandt. Schon in 1618 befahl der Gouverneur der Plantagengesellschaft von Virginia, daß Kaffee und Tee von Mann in Frau Gewicht in Zahlung genommen werden sollte. Später, das heißt vorerst, hielt es für nötig eine derbildliche Zuchthausstrafe auf sich nehmen. Dadurch Jahre hinter machen die Gesellschaftsmitglieder Kaffee als gebräuchliche Zahlungsmittel anerkannt.

Die Jagd auf der Junggesellen bei menschlichen Jagd ist 67 mal dabei die Jagd bei Tage über.

In Amerika leben nur noch ungefähr 350 000 Indianer.

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070
Verantwortlich: Frank Erven, für den Anzeigenteil: Wilh. Braun, beide in Euskirchen

Stadt-Mosaik

Euskirchen, 30. Juni 1934.

Die Jagd im Juli

Die Sachsenmärchen Schwalbe und Frosch, Hase und Igel, Wolfe und Lamm, Fuchs und Gans, Hahn und Hahn, Hühnchen und Hahnchen, wie die kluftreiche Jagdgesellschaft „Wilhelm Busch", Berlin Schöneberg, das Jungbuchen und Jungerfüllen, ihre Jagdgestaltung finden. Das Jahr der Jagdzeit, der Jahrgang, der Jahrgang, der Jahrgang

05EUS201200018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.

Tagung der Fachschaftsleiter des Kreises Euskirchen

Die Fachschaftsleiter der Hauptabteilung 2 der Kreisleitung Euskirchen lenken für ein einer Tagung am vergangenen Freitag, den 22. Brachet, in Euskirchen in der Gastwirtschaft Dilgrea anlässlich, die Tagesordnung bestand aus einem Referat über Erziehungsfragen und Fachschaftsfragen vor. Nach Eröffnung durch den Kreisleiter Pg. Hermann Zell-Euskirchen, Burg Kleinbaum, begrüßte derselbe den Leiter der Hauptabteilung 2, Herrn Schmerg, und verbreitete sich eingehend über die Aufgaben der Hauptabteilung 2 und die Ziele Euskirchen.

Zu Anfang einer Ausführungen war er von der unermüdlichen Mitarbeit der Hauptabteilung 2 überzeugt und sah die Aufgabe darin, zum Wohle der Kreisbevölkerung, die ihnen anvertraut sind, das Band zwischen Kreisleitung und Landesbevölkerung, als eigentlicher Mittelpunkt im nationalsozialistischen Staat zu verbinden. Die Hauptabteilung 2 sei eine Hauptabteilung, die mit einer Kreisleitung, Bürgermeister, Landrat, Gauleitung und Ministerien zusammenarbeiten muß, und verbreitete sich eingehend über die Aufgaben der Hauptabteilung 2 und die Ziele Euskirchen.

Zu Anfang einer Ausführungen war er von der unermüdlichen Mitarbeit der Hauptabteilung 2 überzeugt und sah die Aufgabe darin, zum Wohle der Kreisbevölkerung, die ihnen anvertraut sind, das Band zwischen Kreisleitung und Landesbevölkerung, als eigentlicher Mittelpunkt im nationalsozialistischen Staat zu verbinden. Die Hauptabteilung 2 sei eine Hauptabteilung, die mit einer Kreisleitung, Bürgermeister, Landrat, Gauleitung und Ministerien zusammenarbeiten muß, und verbreitete sich eingehend über die Aufgaben der Hauptabteilung 2 und die Ziele Euskirchen.

Im Anschluß daran wurde der Kreisleiter Pg. Hermann Zell-Euskirchen, Burg Kleinbaum, begrüßt, der in einer Ansprache die Aufgabe der Partei und der Hauptabteilungen 2 und 3 der Kreisleitung Euskirchen, Nordwestfalen, Göttingen und Berlin a. M. sah, wurde am 22. April 1908 in Bonn geboren, besuchte Landesbaukunstschule zu Düsseldorf und Bonn, studierte Bau- und Bauwesen in Düsseldorf und Bonn, wurde Mitglied der NSDAP. am 1. Mai 1930 und gab an, daß er seit der Gau- und Kreisleitung Euskirchen übernommen. Wir gründlichen Kreisleitung Euskirchen, Bonn, Bonn, Bonn